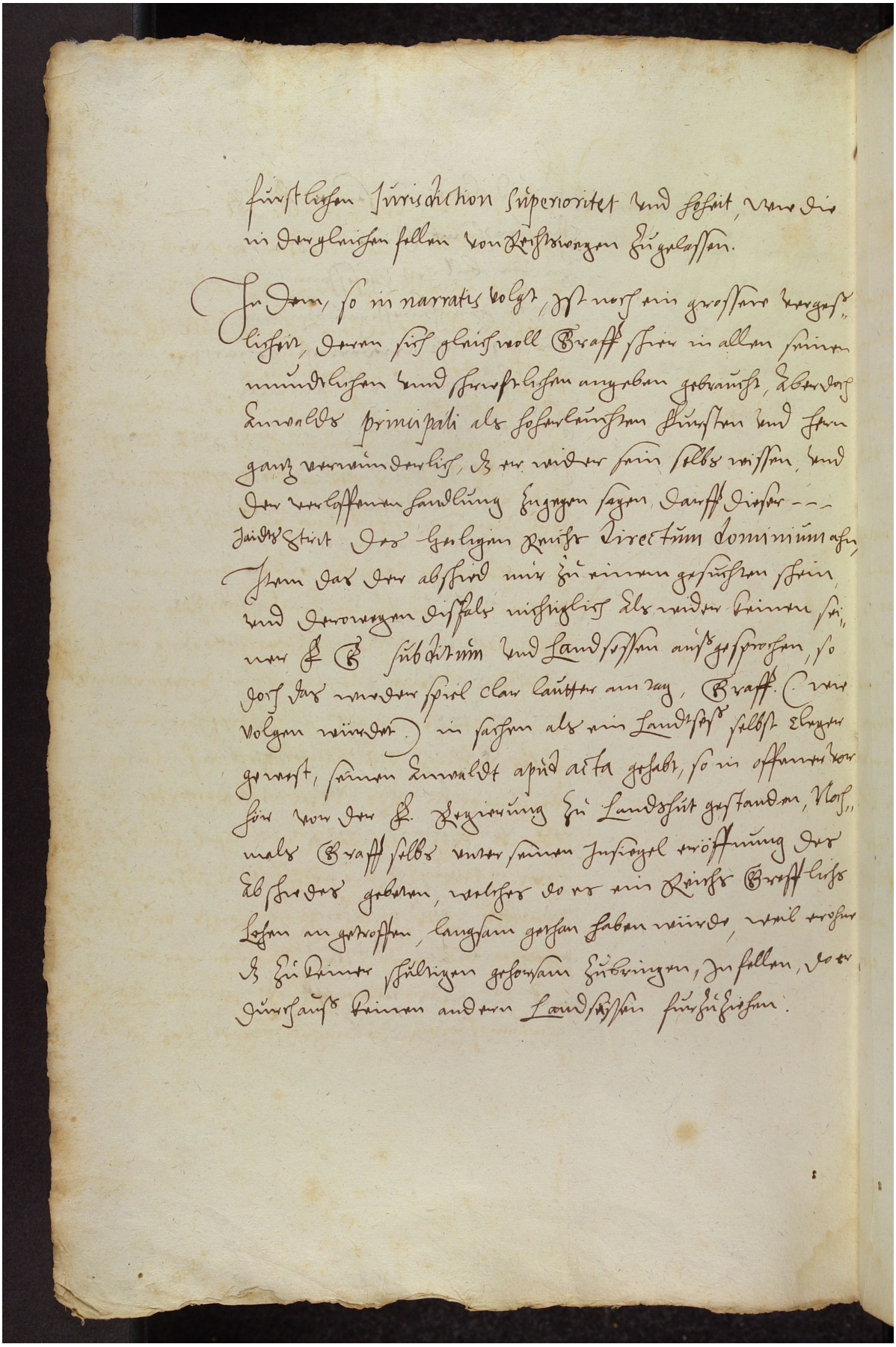
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



fürstlichen Jurisdiction superioritet vnd hoheit, wie die
in dergleichen fellen von Rechtswegen zugelassen.

In dem, so in narratis volgt, ist noch ein grossere vergeß-
lichkeit, deren sich gleichwoll Graff schier in allen seinen
mündtlichen vnd schriftlichen angeben gebraucht, aber doch
Anwalds principali als hoherleuchten Fürsten vnd Herrn
gantz verwunderlich, dz er wider sein selbs wissen, vnd
der verloffenen handlung zugegen sagen, darff dieser ---
Jaidts Strit des heiligen Reichs directum dominium ahn,
Item das der abschied nur zu einem gesuchten schein,
vnd derowegen dißfals nichtiglich als wider keinen sei-
ner K. G. subditum vnd Landsessen außgesprochen, so
doch das wieder spiel clar lautter am tag, Graff (wie
volgen würdet) in sachen als ein Landtseß selbst eleger
gewest, seinen Anwaldt apud acta gehabt, so in offener vor-
hör vor der K. Regierung zu Landshut gestanden, Noch-
mals Graff selbs vnter seinen Insiegel eröffnung des
abschiedes gebeten, welches do er ein Reichs Grefflichs
Lehen angetroffen, langsam gethan haben würde, weil er ohne
dz zu keiner schultigen gehorsam zubringen, In fellen, do er
durchauß keinen andern Landsessen furzuziehen.